

Pflegemittel

Gerne beraten wir Sie über die diversen Pflegeprodukte, die wir im Sortiment führen.

Pflegeratgeber



Inhaltsverzeichnis	Seite
Besteck	4
Duvets und Kissen Daunen, Daunen fedrig, Federchen, Andere Füllungen	4
Frottierwäsche	6
Gartenmöbel	9
Geschirr Keramik/Steingut, Porzellan	10
Glas Acryl-/Plexiglas, Bronze-/Kristall-/Rauch-/Spiegelglas	11
Holz Beschichtet, geölt, gewachst, imprägniert/lasiert/geölt, lackiert, roh, unbehandelt	12
Kunststoff	15
Leder Anilinleder (ungedecktes Leder), Gedecktes Leder, Glatt-, Kunst-, Nubukleder, Semi-Anilinleder (leicht gedecktes Leder)	16
Matratzen	19
Matratzenschoner und Bettmoltons	21
Metall	21
Peddigrohr/Rattan	22
Stein Granit, Marmor, Marmor und Travertin, Marmor und Travertin lackiert, Ölschiefer, Schwarzer Schiefer	22
Stoff Alcantara, Lamour, Velours, Flachgewebe und Gobelin	26
Teppiche Orient- und Berberteppiche, Naturfaserteppiche, Handwebteppiche, Fellteppiche, Glatte Lederteppiche,	29
Tischtextilien	38
Trinkgläser	48
Vorhänge Naturfasern und Naturfaserbeimischung Organza, Seide (SE), Synthetische Fasern	49

Besteck

Das Spülen von Besteck in der Maschine ist wesentlich aggressiver als die Reinigung von Hand. Stark wirksame Spülmittel, stundenlanges Verbleiben des Bestecks im Geschirrspüler usw. können zu Fleckenbildung oder gar Korrosion auf Messerklingen führen.

Bitte beachten Sie folgende Pflegehinweise

- Nach Gebrauch Besteck sofort warm vorspülen insbesondere die Messerklingen.
- Die Messer getrennt von den übrigen Besteckteilen in den Besteckkorb geben.
- Die Griffe nach unten einordnen, damit das Besteck besser gespült wird und das Spülwasser ablaufen kann.
- Spülmittel, Glanz- und Entkalker-Produkte vorschriftsmässig dosieren.
- Die Maschine regelmässig fachmännischer Servicewartung unterziehen.
- Sofort nach Ablauf des Spülprogrammes Maschine öffnen und Besteck trockenreiben.
- Achtung: Niemals Stahlwatte, kratzende Schwämme oder Putzmittel usw. verwenden.

Duvets und Kissen

Wärme- und Kälteempfinden hängen nicht nur von der Raumtemperatur ab, sondern sind darüber hinaus von Mensch zu Mensch verschieden. Daher ist es wichtig, die eigenen Bedürfnisse abzuklären, bevor man ein bestimmtes Duvet und das passende Kopfkissen auswählt.

Daunen

Sie wachsen als feine Flocken auf der Brust von Wassergeflügel. Ein Daunenanteil von 60–90 % bürgt für ein sehr gutes Duvet.

Daunen fedrig

Daunen, gemischt mit zarten Federchen. Der Daunenanteil beträgt 30–59 %. Gute Füllung für Duvets.

Federchen

Kleine bis mittelgrosse Federn von Gänsen und Enten. Der Daunenanteil beträgt 0–4 %. Wird zur Füllung von weichen Kopfkissen verwendet.

Andere Füllungen

Es werden auch Kissen und Duvets angeboten mit Füllungen aus: Synthetik (antiallergisch), Seide, Baumwolle, Getreide (Hirse, Gerste usw.). Die eingenähten Etiketten geben genaue Auskunft über das Füllmaterial.

Pflege

- Setzen Sie Duvets und Kissen nie längere Zeit intensiver Sonnenbestrahlung aus.
- Wichtig ist, sie bei trockener Witterung im Freien gut auszulüften und stark aufzuschütteln, damit sich die Füllung gleichmässig verteilt.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit nur kurz ausschütteln, damit die Füllung keine Feuchtigkeit aufnehmen kann.

Reinigung

- Einige Bettwaren mit synthetischem Füllmaterial können Sie selber waschen.
- Beachten Sie dazu unbedingt die eingenähte Pflegeanleitung.
- Nordische Daunenduvets sollten nach ca. 5–8 Jahren gereinigt werden, sie werden durch den direkten Körperkontakt wesentlich stärker strapaziert als konventionelle Flachdecken.
- Ein Duvet ist reinigungsreif, wenn die Bauschkraft des Inhaltes merklich nachlässt.
- Kopfkissen haben, je nach Qualität und Beanspruchung, eine Lebensdauer von 4–6 Jahren.

Frottierwäsche

Leicht zu waschen und zu pflegen

Frottee ist ein völlig unproblematisches und pflegeleichtes Material. Wenn Pannen auftreten, liegt es in der Regel an falscher Behandlung.

Wir empfehlen

- Nutzen Sie die Pflegeerfahrung des Herstellers und verfahren Sie grundsätzlich nach der Pflegeauszeichnung und Waschanleitung (60 °C oder 95 °C).
- Beachten Sie die vom Waschmittelhersteller je nach Wasserhärte und Waschmittel angegebene Dosierung. Eine Über- oder auch Unterdosierung kann Ihrer Wäsche schaden. Bei Überdosierung: Waschmittelreste, die

langsam auf die Faser aufziehen. Bei Unterdosierung: Zu wenig Entkalker, wodurch mit der Zeit eine Verhärtung des Materials eintreten kann.

- Verzichten Sie ganz auf Weichspüler. Durch einen Film der sich auf die Schlingen setzt, kann die Saugfähigkeit herabgesetzt werden.
- Frottierwäsche nicht bügeln. Die Saugfähigkeit wird durch die flachgedrückten Schlingen gemindert.
- Vermeiden Sie das Trocknen an oder auf der Heizung, da sonst eine Verhärtung eintreten kann. Im Tumbler (Wäschetrockner) getrocknete Frottierwäsche wird durch den hohen Luftschluss besonders weich und flauschig. Hier erübrigt sich der Weichspüler völlig.
- Durch Hängenbleiben gezogene Fäden kurz abschneiden, nicht herausziehen. Es gibt kein Loch.
- Wie Sie das Abfärben bzw. Überlaufen von Farben vermeiden. Da sich bei den ersten Waschen neuer Frottierteile leicht überschüssiger Farbstoff absetzen kann, empfiehlt sich: weisse bzw. hellfarbene und intensiv gefärbte Frottierteile getrennt zu waschen. Füllen Sie deshalb die Waschtrommel mindestens zur Hälfte und beachten Sie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge.
- Nasse Wäsche nie lange übereinander liegen lassen.
- Es ist besonders zu empfehlen, neue, bunte Frottierteile die ersten Male mit einem Feinwaschmittel ohne optischen Aufheller

zu waschen. Sie erhalten sich so die volle Leuchtkraft der Farben.

- **Gut gemeint – aber falsch:** Die «kalte Schonwäsche». Handelt es sich um besonders kräftige Farben, wurden hier meistens Reaktivfarbstoffe verwendet, die bei kalter und handwarmer Wäsche abfärben. Ist das geschehen, lässt sich das Malheur durch einen normalen 60 °C-Waschgang wieder beheben. Waschen Sie niemals farbige Wäsche mit anderen gestärkten Wäscheteilen zusammen. Dies führt sonst garantiert zu Abfärbungen.
- **So vermeiden Sie übermässiges Flusen:** Bei hochflorigen Frottierartikeln, besonders auch Velours-Qualitäten, ist ein leichter Flusenabrieb bei den ersten Wäschen normal. Übermässige Flusen- oder Pillingbildung hingegen entsteht, wenn Sie die Waschmaschine unter- oder überbeladen da die Wäschestücke dann bei jedem Waschtakt an der Trommelwand gerieben werden.
- **Füllen Sie deshalb die Waschtrommel** mindestens zur Hälfte und beachten Sie die vom Maschinenhersteller empfohlene Füllmenge.

Zum Thema Schrumpfen

Bitte achten Sie darauf, dass die Temperatur Ihres Trockners nicht zu hoch eingestellt ist (pflegeleicht), da sonst die Borte schrumpft. Gute Frottierwäsche zeichnet sich durch besondere Flauschigkeit aus. Aus diesem Grund kann sie auch nicht 100 % einlauffest sein. Der normale Einsprung liegt, je nach

Qualität, bei 6–8 %. Übermässiges Schrumpfen können Sie vermeiden, indem Sie Frottierartikel in halbfeuchtem Zustand in Form ziehen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einige nützliche Hinweise geben konnten, wie Sie Ihren Wäschebestand schonen und für lange Zeit in Form halten können.

Gartenmöbel

Die Erweiterung des Wohnraumes auf Garten, Balkon oder Terrasse nimmt einen immer höheren Stellenwert ein und entsprechend gross ist das Angebot an Gartenmöbeln. Heute werden die verschiedensten Materialien verarbeitet wie: Holz, Peddigrohr, Rattan, Kunststoff, Stein, Metall. Damit Sie lange Freude an Ihren Gartenmöbeln haben, unterstützen wir Sie mit den entsprechenden Pflege- und Reinigungs-Tipps.

Grundregeln im Umgang mit Gartenmöbeln

- **Gartenmöbel bei Nichtgebrauch** vor der Witterung schützen (z. B. abdecken mit Schutzhüllen), so verlängern Sie deren Lebensdauer.
- **Verwahren Sie Ihre Gartenmöbel im Winter** an einem möglichst gut geschützten Ort.

Kissen für Gartenmöbel

Das Angebot an Kissen reicht von einfachen bis zu äusserst komfortablen, luxuriösen Ausführungen mit weichem Schaumstoffkern.

Grundregeln im Umgang mit Kissen

- Kissen bei Nichtgebrauch immer im Trockenen aufbewahren.
- Starke Sonnenbestrahlung kann zum Verbleichen der Farben führen.

Reinigung

- Nur wenn ausdrücklich erwähnt, können abnehmbare Bezüge gewaschen werden.
- Bitte beachten Sie die Einnähetikette.
- Sonst empfiehlt sich, wenn notwendig, eine chemische Reinigung.

Geschirr

Keramik/Steingut

Der Scherben und die Glasur keramischer Erzeugnisse sind meistens etwas weicher als bei Porzellan. Die Brenntemperaturen sind tiefer als bei Porzellan. Bei Steingutgeschirr können Glasurrisse (feine Sprünge auftreten). Diese sind Ausdruck einer jahrhundertealten Produktionsart und beeinträchtigen die Qualität nicht. Grosse Temperaturunterschiede (Kälte oder Hitzeschock) sind zu vermeiden. Die dadurch erzeugten Spannungen können zu Glasurrissen oder Bruch führen.

Pflege

- Geschirr soll nie über 50 °C in der Maschine gewaschen werden, sonst kann auf der Glasur Kalk kristallisieren. Dies führt oft zu Besteckabrieb.

- Verwenden Sie immer milde Spül- und Glanzprodukte sowie Regeneriersalz, je nach Härtegrad des Wassers.
- Nach dem Spülgang Maschine sofort öffnen.

Besteckabrieb

- Manchmal entstehen auf Tellern und in Tassen strichartige Verfärbungen. Diese entstehen durchs Schneiden oder Rühren.
- Metallabrieb lässt sich leicht mit einem Reinigungsmittel für Chromstahl entfernen.

Porzellan

Typisch für Porzellan ist seine Feinheit und Transparenz. Die totale Verschmelzung von Scherben und Glasur macht Porzellan sehr hart und widerstandsfähig.

Pflege

Siehe Keramik/Steingut.

Glas

Unter den Begriff Glas fallen – aufgrund ihrer Transparenz – auch Plexi- und Acrylglas, obwohl es sich bei diesen Materialien um Kunststoffverbindungen handelt.

Acryl-/Plexiglas

Möbel aus Plexi- oder Acrylglas sind zwar weniger zerbrechlich als Glasmöbel, dafür aber sehr kratzempfindlich.

Pflege

- Mit einem feuchten, weichen Lappen abwischen.

Reinigung

- Allfällige Kratzer vorsichtig mit Autopolitur auspolieren.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Lösungsmittel-haltige Produkte oder Möbelpflegemittel.
- Diese Mittel könnten die Oberfläche angreifen.

Bronzglas, Kristallglas, Rauchglas, Spiegelglas

Pflege

- Diese Materialien sind sehr pflegefreundlich und können mit einem Glasreiniger gepflegt werden.
- Bei Kombinationen von Glas mit Holz oder Metall den Glasreiniger nicht direkt auf das Glas sprühen, sondern auf den Lappen. Die meisten Glasreiniger enthalten nämlich Ammoniak, und dieses kann z. B. Lackoberflächen angreifen.
- Hartnäckige Flecken und Verschmutzungen mit feiner Stahlwatte reinigen.

Holz

Holz ist ein natürliches Material, das lebt und deshalb auch gepflegt werden sollte. Reinigen und feucht abwischen hält die Möbel dauerhaft schön. Die optimale Luftfeuchtigkeit für Holz beträgt 40–60%. Um diesen Wert zu erreichen, empfehlen wir Ihnen in den trockenen Wintermonaten den Einsatz eines Wasserverdunsters, da sich ansonsten die Möbelteile verziehen oder sich kleine Risse in der Lackoberfläche bilden könnten. Weiter

weisen wir Sie darauf hin, die Möbel nie direkter Sonnenbestrahlung auszusetzen oder näher als 30 cm an einen Heizkörper zu platzieren. Zudem sollten Pflanzentöpfe sowie andere feuchte Gegenstände nicht direkt auf die Holzoberfläche gestellt werden.

Pflege

- Investieren Sie etwas Zeit zur Pflege Ihrer Holzmöbel.
- Nicht die Häufigkeit ist massgebend, sondern das richtige Vorgehen.

Holz beschichtet

- Hier ist eigentlich keine spezielle Pflege notwendig.
- Es genügt, das Möbel von Zeit zu Zeit abzustauben oder feucht abzuwischen.
- Auch bei beschichtetem Holz ist zur Reinigung Kernseifenwasser zu nehmen.

Holz geölt

- Weisse, feuchte Baumwolllappen eignen sich auch hier bestens zur Pflege.
- Wir empfehlen Ihnen, das Möbel zirka alle 6 Monate mit einem geeigneten Öl aufzufrischen.
- Möchten Sie das Möbel reinigen, ist wie immer bei Holz Kernseifenwasser empfohlen.
- Nach getaner Arbeit oder bei auslaufenden Flüssigkeiten sollten Sie die nassen Stellen sofort mit einem Lappen oder Haushaltspapier abtrocknen.

Holz gewachst

- Pflegen Sie die Möbel mit einem weissen, feuchten Baumwolllappen.
- Dann sollten Sie die gereinigten Stellen sofort trockenreiben, da gewachstes Holz wasserempfindlich ist.
- Und wenn Sie die Möbel hin und wieder neu wachsen, erstrahlen diese in alter Frische.
- Reinigen Sie das Holz mit Kernseifenwasser und trocknen Sie es umgehend wieder ab.
- Läuft einmal Flüssigkeit aus, einfach mit einem trockenen Lappen oder Haushalt-papier auf tupfen.

Holz imprägniert, lasiert oder geölt

Pflege

- Imprägniertes, lasiertes und geöltes Holz sollte je nach Witterungseinflüssen alle 1 bis 2 Jahre nachbehandelt werden.

Reinigung

- Mit Kernseifenwasser abwischen und gut trocknen lassen.

Holz lackiert

Wichtig

- Durch Witterungseinflüsse kann die Lackierung mit der Zeit brüchig werden, Risse auftreten und der Lack sich vom Untergrund ablösen.

Pflege

- Je nach Alter und Zustand des Möbelstücks sollte die Lackierung von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Reinigung

- Nehmen Sie am besten einen weissen, angefeuchteten Baumwolllappen.
- Mit Kernseifenwasser feucht abwischen und trockenreiben.

Holz roh

- Möbel aus unbehandeltem Holz verändern ihr Aussehen je nach Witterungseinflüssen.
- Gerade diese Verwitterung aber zeichnet das rohe Massivholzmöbel aus.

Reinigung

- Mit Kernseifenwasser abwischen und gut trocknen lassen.

Holz unbehandelt

- Es genügt ein weisser, feuchter Baumwoll-lappen.
- Und für die Reinigung nehmen Sie Kern-seifenwasser und trocknen danach das Holz mit einem weichen Lappen ab.
- Zudem können Sie bei Massivholz die ganz hartnäckigen Flecken mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernen.

Kunststoff

Kunststoff ist pflegeleicht und praktisch, aber nicht 100 % farbecht.

Unter Umständen reagiert Kunststoff lichtempfindlich, so dass Farbveränderungen oder Vergilbungen auftreten können.

Deshalb sollten Sie direkte Sonnenbestrahlung möglichst vermeiden. Diese Produkte

sind auch nicht hitzebeständig. Daher heiße Gegenstände (Pfannen, erhitztes Geschirr u. ä.) niemals direkt auf die Oberfläche stellen.

Reinigung

- Mit Seifenwasser abwischen.
- Bei hartnäckigen Flecken verwenden Sie ein handelsübliches schmutz- und fettlösendes Reinigungsmittel.
- Mit weichem Tuch nachtrocknen.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Lösungsmittel-haltige Produkte, sie könnten die Oberfläche angreifen.

Leder

Leder ist ein charaktervolles Material, wie es nur die Natur bieten kann. Direkte Sonnenbestrahlung, energiereiches Neon- oder Halogenlicht kann daher die Farben ausbleichen. Damit auch Wärme Ihren Möbeln nichts anhaben kann, lassen Sie zwischen dem Möbel und der Wärmequelle einen Abstand von mindestens 30 cm. Für Naturmaterialien liegt die optimale Luftfeuchtigkeit bei 40 % bis 60 %, und wir empfehlen Ihnen daher den Einsatz eines Wasserverdunstens in den trockenen Wintermonaten. Neue Kleidungsstücke können auf der Oberfläche abfärben und Reissverschlüsse, Knöpfe und Nieten Kratzer auf dem Leder verursachen. Merken Sie sich beim Kauf, mit welcher Färbmethode Ihr Möbelstück bearbeitet wurde.

Anilinleder (ungedecktes Leder)

Die natürliche Oberfläche der Häute bleibt erhalten. Deshalb sind Hautverletzungen, Insektenstiche, Mastfalten usw. sichtbar und Farbunterschiede unvermeidbar.

Gedecktes Leder

Die deckende Farbaufgabe nach der Anilinfärbung verleiht dem Leder ein ruhiges, gleichmässiges Aussehen. Gedecktes Leder ist sehr strapazierfähig, weniger lichtempfindlich und pflegeleichter.

Glattleder

Wischen Sie das Material zur Pflege leicht mit einem feuchten, weissen Baumwolllappen ab. Zum Schutz des Leders vor Verschmutzungen empfehlen wir Ihnen zweimal jährlich die Behandlung mit unserem Pflegeset.

Kunstleder

Kunstleder kann gleich behandelt werden wie Glattleder.

Wichtig

Selbst für Fachleute kann es schwierig sein, von blosserem Auge die Lederart zu bestimmen und so die korrekte Behandlung zu empfehlen.

Nubukleder

Dieses auf der Narbenseite geschliffene Leder erhält mit der Zeit eine natürliche Schattwirkung (Patina). Nubukleder sollten Sie von Zeit zu Zeit mit einer weichen Kleiderbürste

oder Polsterdüse abbürsten. Zum Schützen und Reinigen empfehlen wir Ihnen unser spezielles Pflegeset. Angetrockneten Schmutz sollten Sie sanft aufbürsten und absaugen.

Semi-Anilinleder (leicht gedecktes Leder)

Eine Kombination von Anilin- und Deckfärbung, bei der das Leder eine gleichmässige Farbe erhält und fleckenunempfindlicher wird.

Pflege

- Prüfen Sie das Farbverhalten des Leders an einer verdeckten Stelle, die Sie mit einem weissen, weichen, mit Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen vorsichtig reiben.
- Behandeln Sie Leder nie mit einem Dampfreiniger.
- Reinigen Sie optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig.
- Tupfen Sie feuchte Flecken mit einem saugfähigen Tuch ab.
- Geben Sie Reinigungsmittel zuerst auf einen Lappen, nie direkt auf das Leder.
- Vermeiden Sie starkes Reiben und entfernen Sie Flecken vom Rand zur Mitte.
- Bei Flüssigkeiten oder hartnäckigen Flecken gehen Sie gleich vor wie bei Glattleder.
- Benutzen Sie keine aggressiven Mittel (z. B. Fleckenentferner, Lösungsmittel, Schuhcreme usw.).
- Verwenden Sie das Möbel erst nach vollständiger Trocknung (ca. 24 Stunden).

Flüssigkeiten, Fett, Speisereste und Kaugummi

Feuchten Sie einen Lappen mit Kernseifenwasser an und wischen Sie die ganze Oberfläche leicht ab – auf keinen Fall reiben.

- Danach mit dem Cleaner aus unserem Pflegeset nachreinigen, trocknen lassen und anschliessend mit Pflegemilch imprägnieren.
- Bei angetrocknetem Schmutz können Sie genau gleich vorgehen.
- Bei einem festgeklebten Kaugummi raten wir Ihnen, die Oberfläche mit in Plastik eingepackten Eiswürfeln abzukühlen und ihn dann vorsichtig zu entfernen.

Matratzen

Ungefähr einen Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Bett. Deshalb ist der Entscheid für die passende Matratze sehr wichtig. Man unterscheidet zwischen Luft- und Wasserbetten wie auch zwischen Matratzen mit Schaumstoff-, Latex- oder Federkern, wobei in jedem Fall eine Abstimmung auf den Einlegerahmen (Untermatratze) erfolgen muss.

Eine neue Matratze ist am Anfang etwas fester. Nach wenigen Wochen aber entspricht sie dem von Ihnen gewählten Ausstellungsmodell. Auch der materialtypische Geruch, der übrigens absolut unschädlich ist, wird nach kurzer Zeit nicht mehr wahrnehmbar sein.

Raumklima

Ihr Schlafzimmer sollte trocken und im Winter leicht beheizt sein (empfohlene Zimmertemperatur 16 °C). Lüften Sie Ihr Schlafzimmer täglich kurz und kräftig.

Pflege

- Klopfen Sie die Matratze nie, dies kann dem hochwertigen Polstermaterial schaden.
- Lassen Sie sie aber nach dem Schlafen immer wieder auslüften.
- Wenn Sie die Matratze auf die Seitenfläche stellen, kann sie die aufgenommene Feuchtigkeit abgeben (ein Mensch verliert während des Schlafs ca. ½ Liter Flüssigkeit).
- Für eine gleichmässige Beanspruchung sollten Sie die Matratze zweimal monatlich drehen und längsseitig wenden. (Vorsicht: Es gibt Matratzen, die nicht gewendet werden dürfen. Unbedingt Hinweis auf Matratze beachten.)
- Wasserbettmatratzen benötigen eine spezielle Pflege. Beachten Sie hierzu in jedem Fall die Hinweise des Herstellers.

Reinigung

- Staub auf dem Bezugsstoff mit einer weichen Bürste (z. B. Kleiderbürste) abbürsten oder mit einer glatten Polsterdüse (ohne Borsten) vorsichtig absaugen.
- Abnehmbare Bezüge können teilweise chemisch gereinigt oder gewaschen werden.
- Die Hinweise des Herstellers müssen dabei unbedingt berücksichtigt und genau eingehalten werden.

Matratzenschoner und Bettmoltons

Matratzenschoner werden zwischen Matratze und Einlegerahmen gelegt, um die Lebensdauer der Matratze zu verlängern. Bettmoltons schonen einerseits die Matratzenstoffe vor übermässiger Abnutzung und sind andererseits aus hygienischen Gründen zu empfehlen.

Reinigung

- Bitte beachten Sie die eingenähte Waschanleitung.

Metall

Für die Herstellung von Möbeln werden Metalle wie Eisen, Stahl und Aluminium verwendet. Damit das Metall nicht rostet, wird es entweder verzinkt, lackiert oder pulverbeschichtet.

Grundregeln im Umgang mit Metall

- An beschädigten Stellen kann Rost auftreten. Diese sollten daher repariert werden, bevor sich Rost ausbreitet.
- Metallmöbel können sich durch die Sonne zum Teil stark erwärmen.

Reinigung

- Mit Kernseifenwasser abwischen und trockenreiben.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Reinigungsmittel mit körnigen Substanzen, da dadurch Kratzer entstehen können.

Peddigrohr/Rattan

Peddigrohr und Rattan sind natürliche Materialien, die entrindet und geschliffen werden.

Grundregeln im Umgang mit Korbgeflecht und Rattan

- Korbgeflecht bzw. Rattan nie im Regen stehen lassen. Beide Materialien sind nicht wetterfest.
- Intensive Sonnenbestrahlung nach Möglichkeit vermeiden. Sie trocknet Lack und Trägermaterial aus.

Reinigung

- Mit einer trockenen Haushaltbürste abbürsten.

Stein

Naturstein ist Zeuge erdgeschichtlicher Vergangenheit und einzigartig in der Farbvielfalt und Struktur. Deshalb ist kein Stein gleich wie der andere, jeder ist ein Unikat.

Bei der Verarbeitung zum Möbel werden viele Steine, wie zum Beispiel Tischplatten, mit Wasser und Diamantscheiben naturpoliert, bis sie glatt und glänzend werden. Bei diesem Verfahren werden keine anderen Oberflächenbehandlungen vorgenommen.

Grundregeln im Umgang mit Stein

- Stellen Sie Pflanzentöpfe nicht direkt auf den Stein.

Granit

Fast alle Granittische sind naturpoliert und daher sehr widerstandsfähig gegen Kratzer – aber nicht gegen die Kälte im Winter. Granitmöbel sollten bei kalter Witterung nicht ungedeckt im Freien stehen, da Platten durch gefrorenes Wasser reißen könnten.

Pflege

- Für die Pflege verwenden Sie am besten einen nassen Lappen.
- Um den Granit immer schön zu erhalten, achten Sie darauf, dass Flüssigkeiten oder Fett sofort nass abgewischt werden. Denn ziehen solche Flecken ein, entstehen dunkle Stellen.
- Diese können Sie mit dem Reinigungsmittel K2R behandeln. Der Fleck verschwindet aber nicht sofort, sondern erst nach 1 bis 3 Monaten.

Marmor

Marmor ist ein poröses Material und braucht regelmässige Pflege. Ringe und Flecken arbeiten sich nach einigen Monaten wieder aus dem Stein heraus, wenn man sie nicht behandelt.

Grundregeln im Umgang mit Marmor

- Marmor ist im allgemeinen nicht zur Verwendung im Freien geeignet.
- Naturpolierte Marmortische können zwar im Freien eingesetzt werden, doch die Farbe des Marmors wird durch die Sonnenstrahlen mit der Zeit ausbleichen.

- Marmor mit Polyesterlackierung ist ungeeignet für den Einsatz im Freien, da sich der Lack bei direkter Sonneneinstrahlung gelb verfärbt.
- Kohlensäurehaltige Getränke können den Marmor angreifen. Wischen Sie solche Flecken daher immer sofort weg.

Pflege

- Um die Tiefenwirkung von Flüssigkeiten zu vermeiden, sollte der Stein alle 3 Monate mit einem Steinpflegemittel behandelt werden.

Reinigung

- Flüssigkeiten, Speiseresten und sonstige Verschmutzungen sofort mit einem feuchten Lappen entfernen, so dringen sie nicht in den Stein ein.

Marmor und Travertin

- Kalksteine wie Marmor und Travertin dürfen nicht mit Chemikalien behandelt werden.
- Auch kohlensäurehaltige Getränke können den Stein angreifen. Wischen Sie deshalb solche Flecken immer sofort weg.

Pflege

- Diese Kalksteine sind porös und brauchen daher regelmässige Pflege.
- Wischen Sie den Marmor hin und wieder mit einem feuchten Lappen ab.
- Flüssigkeiten, Speisereste und sonstige Verschmutzungen sind umgehend mit einem feuchten Lappen zu entfernen, damit diese nicht in den Stein eindringen.

- Die Flecken arbeiten sich in der Regel nach einigen Wochen wieder aus dem Stein heraus.
- Aber um der Tiefenwirkung von Flüssigkeiten und Speiseresten vorzubeugen, empfehlen wir Ihnen unser Steinpflegemittel.
- Es genügt, wenn Marmor oder Travertin alle 6 Monate damit behandelt werden.

Marmor und Travertin lackiert

Die Oberfläche wird durch die Lackierung alkohol- und fleckenbeständig. Eine Gefahr aber ist die direkte Sonnenbestrahlung, welche den Lack gelb verfärben lässt. Auch heisse Gegenstände können dem Lack schaden und Blasenbildung verursachen. Für alle Steinarten gilt: Stellen Sie Pflanzentöpfe und andere feuchte Gegenstände nie direkt auf die Steinoberfläche.

Pflege

- Wir empfehlen einen feuchten, weichen Lappen.
- Zur Reinigung ist der Stein einfach mit Kernseife feucht abzuwischen.

Ölschiefer

- Auch hier können Sie für die Pflege den Stein mit einem feuchten Lappen abwischen.
- Für die Reinigung raten wir Ihnen dringend von Chemikalien ab.
- Ölschiefer sollte nur mit Spezialöl und durch eine Fachperson behandelt werden.

Schwarzer Schiefer

- Pflegen Sie den Stein mit einem feuchten Lappen.
- Um Flecken zu vermeiden, sollten Sie Flüssigkeiten und Speisereste sofort vom Schiefer entfernen.

Reinigung

- Wir empfehlen Ihnen, den Stein mit Schmierseifenwasser feucht abzuwischen.

Stoff

Grundregeln für die Behandlung von Stoff

- Setzen Sie sich nicht mit neuen, ungewaschenen Kleidungsstücken auf Polstermöbel mit Stoffbezug. Es könnte zu Abfärbungen kommen.
- Kleidungsstücke aus groben Stoffen (z. B. Jeans) sowie auch Nieten, Reissverschlüsse, Knöpfe können den Bezugsstoff beschädigen.
- Textile Bezüge grundsätzlich nie mit einem Dampfreiniger reinigen.
- Reinigungsmittel nie direkt auf den Bezug auftragen.
- Bezüge sehr vorsichtig reiben, da sich die Oberfläche verändern kann.
- Optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig reinigen.
- Flecken vom Rand zur Mitte hin entfernen.
- Durch den Einfluss von Druck und Wärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit kann eine mehr oder weniger sichtbare Oberflächenveränderung entstehen. Diese täuscht je

nach Lichteinwirkung besonders bei Velours oder Flachgeweben aus Chenille Fleckstellen vor. Durch vorsichtiges Bürsten gegen die Florrichtung oder durch Auflegen eines angefeuchteten Tuches über Nacht können Sie diese Oberflächenveränderung beseitigen.

- Möbel erst nach vollständiger Trocknung (ca. 24 Stunden) benutzen.

Wichtig

Vor der Reinigung immer eine Vorprüfung durchführen. Dazu Staub entfernen, Farbechtheit und Oberflächenveränderung des Polsterbezuges an verdeckter Stelle prüfen durch vorsichtiges Reiben mit einem weissen, weichen Lappen, der mit dem entsprechenden Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkt wird. Die Eignung des Mittels immer erst nach der vollständigen Trocknung beurteilen.

Alcantara, Lamous, Velours

Pflege

- Mit einer weichen Bürste (z. B. Kleiderbürste) abbürsten oder mit einer Polsterbürste (weichen Borsten) absaugen.

Reinigung

- Wie bei Flachgewebe.

Flachgewebe und Gobelin

Pflege

- Siehe Alcantara.

Reinigung

- Flecken immer unmittelbar nach Entstehen beseitigen.
- Ausgeschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Lappen oder Haushaltspapier auf tupfen.

Diverse Flecken

- Spirituosen, Bier, Cola-Getränke, Fruchtsäfte, Limonade, Tee, Kaffee, Glace, Beeren, Wein, Suppe, Filzstift, Kugelschreiber, Parfüm, Erbrochenes.
- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit lauwarmem Kernseifenwasser anfeuchten und vorsichtig abtupfen.
- Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, können Sie ihn nach der vollständigen Trocknung mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

Fettarme Flecken

- Blut, Ei, Kot, Urin.
- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit kaltem Kernseifenwasser anfeuchten und in Strichrichtung abtupfen (kein heisses Wasser verwenden, da Eiweiss gerinnt).

Flecken unbekannter Herkunft

- Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit kaltem Kernseifenwasser anfeuchten und auf tupfen.
- Sollte der Fleck immer noch sichtbar sein, mit Waschbenzin oder Fleckenentferner behandeln.

Kerzenwachs

- Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben, mit Waschbenzin mehrmals nachbehandeln.

Rost, getrocknetes Blut

- Einen weichen, weissen Lappen mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 1 dl kaltes Wasser) anfeuchten und auf tupfen.

Stark fetthaltige Flecken

- Fett, Öl, Butter, Mayonnaise, Milch, Joghurt, Kakao, Rahm, Saucen, Lippenstift, Schuhcreme, Farbe (Lack), Möbelpolitur, Harz, Kohle, Lack, Teer.
- Mit Waschbenzin oder Fleckenentferner behandeln.

Teppiche

Für Fleckenbehandlung siehe auch Stoffe (v. a. Flachgewebe und Gobelin)

Um die Lebensdauer Ihres Teppichs zu verlängern, empfehlen wir die Verwendung einer Teppichunterlage. In unseren Filialen erhalten Sie die für Ihren Boden geeignete Unterlage.

Orient- und Berberteppiche

Grundregeln für den Umgang mit Orient- und Berberteppichen

- Vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung, da diese zu Farbveränderungen führen kann.

- Stellen Sie nie Pflanzentöpfe aus Ton direkt auf Ihren Orientteppich. Der Teppich kann dadurch verfaulen, verschimmeln oder abfärben.
- Scharfkantige Tisch- und Stuhlbeine sollten Sie mit Gleitnägeln oder Möbeluntersätzen entschärfen. Druckstellen erholen sich von selbst.
- Orientteppiche nie klopfen oder schwebend ausschütteln (die Ecken könnten ausreissen).
- Verwenden Sie nach Möglichkeit kein oder nur wenig Teppichshampoo, da dies der Wolle das natürliche, schmutzabstossende Fett entzieht.
- Bei zu feuchter Behandlung kann der Teppich wellig werden.

Pflege

- Mit dem Staubsauger, mit verminderter Saugleistung, in Florrichtung absaugen.
- Wird der Teppich gegen den Flor behandelt, so wird er zu stark beansprucht, was seine Lebensdauer verkürzen kann.
- Verwenden Sie immer eine spezielle Teppichsaugdüse (ohne Bürsten).
- Für feine, alte und antike Orientteppiche bedeutet Staubsaugen eine Tortur.
- Schonender ist es, den Teppich vorsichtig mit einer weichen Bürste in Florrichtung zu bürsten.
- Vielbegangene Teppiche sollten Sie regelmässig saugen, weniger begangene Teppiche lediglich nach Bedarf.
- Eine einseitige Abnützung Ihres Teppichs

können Sie verhindern, indem Sie ihn von Zeit zu Zeit drehen.

Reinigung

- Flecken sollten Sie immer unmittelbar nach Entstehen entfernen.
- Ausgeschüttete Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Lappen oder mit Haushaltspapier auf tupfen.
- Dann einen weichen, weissen Lappen mit lauwarmem Wasser anfeuchten und den Fleck abtupfen.
- Bei hartnäckigen Flecken wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Tipp

Um Ihren Orientteppich aufzufrischen, legen Sie ihn mit der Florseite nach unten, bei kaltem Winterwetter auf trockenen Pulverschnee, und klopfen Sie ihn leicht. Damit der Schnee nicht sofort schmilzt und der Teppich Nässe aufnimmt, sollten Sie ihn zur Abkühlung vorher einige Stunden im Freien ins Trockene legen. Nach der Behandlung sofort sanft abbürsten und trocknen lassen.

Naturfaserteppich

Naturfasermaterialien sind aus der Natur gewonnene, nachwachsende Fasern. Bedingt durch den Einsatz und die Verarbeitung von natürlich gewachsenen Rohstoffen (wie Sisal, Hanf, Kokos, Baumwolle, Leinen, Flachs, Papier) sind leicht sichtbare Unregelmässigkeiten im Warenbild (z. B. Streifigkeit, Hell-Dunkel-Effekte, Bogenverzug, Verdickungen

und leichte Rapportverschiebungen) nie ganz zu vermeiden. Diese Unregelmässigkeiten bilden den unverwechselbaren natürlichen Charakter.

Klimatisches Verhalten

Naturfasermaterialien schaffen ein günstiges Raumklima. Naturfasern sind hygroskopisch, was bedeutet, dass sie der Luft überschüssige Feuchtigkeit entziehen, diese Feuchtigkeit speichern und an eine trockene Umgebungsluft wieder abgeben. Dies bewirkt eine klimatische Nivellierung und hat ein angenehmes, keinen grossen Schwankungen unterworfenen Raumklima zur Folge. Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit verursachen allerdings auch ein Schrumpfen und Dehnen des Belages, falls er lose liegt. Kokosbeläge z. B. können sich bei Aufnahme von Feuchtigkeit ausdehnen. Bei Abgabe von Feuchtigkeit ziehen sich diese Naturbeläge wieder zusammen. Dieses Wachsen und Schrumpfen kann zu Fugen- und Wellenbildung führen. Sisalteppichböden laufen bei Aufnahme von Feuchtigkeit einmalig ein, was ebenfalls zu Fugenbildung führen kann.

Lichtechtheit

Gefärbte Bodenbeläge aus Naturfasermaterialien können bei längerer Lichteinwirkung leicht ausbleichen. Ungefärbte Naturfasermaterialien hingegen neigen eher zum Nachdunkeln. Naturfaser-Bodenbeläge altern durch die tägliche Benutzung in optisch schöner Weise. Eine leichte Patina in den stärker

frequentierten Bereichen verstärkt die Originalität und die unvergleichliche Schönheit dieser Naturfaser-Bodenbeläge. Diese naturbedingten möglichen Veränderungen sind bei Naturfasermaterialien normal und deshalb kein Reklamationsgrund.

Pflege

- Stellen Sie Zimmerpflanzen, auch mit Übertopf und Unterteller, nie direkt auf Ihren Teppich.
- Kondensfeuchtigkeit führt in jedem Fall zu irreparablen Schäden des Naturfaserteppichs.
- Vermeiden Sie längere Nässeeinwirkung auf Ihren Naturfaserteppich (mehr als 30 Minuten).
- Nässe kann bei Naturfaserteppichen (insbesondere bei Leinen-, Jute- und Flachsteppichen) zu starker Fleckenbildung führen.
- Naturfaserteppiche benötigen eine Luftfeuchtigkeit von mindestens 45–60 %.
- Bei nicht ausreichender Luftfeuchtigkeit besteht die Gefahr des vorzeitigen Verschleisses der Naturfaser durch Austrocknung.

Reinigung

- Verwenden Sie zum Reinigen von Naturfaserteppichen nie viel Wasser oder andere Flüssigkeiten.
- Naturfaserteppiche nie durchnässen.
- Nasse Stellen immer sofort mit Haushaltspapier trocknen.

- Je nach Beanspruchung sollten Sie Ihren Naturfaserteppich aus Kokos, Sisal, Jute oder anderen Naturfasermaterialien 1–2-mal wöchentlich gründlich staubsaugen oder bürstsaugen.
- Ein guter Bürstsauger ist besonders empfehlenswert.
- Nur ein Bürstsauger kann Staub- und Schmutzpartikel auch tief aus dem Flor herausholen.

Fleckentfernung

- Flecken möglichst sofort nach Entstehen entfernen.
- Je früher Sie den Fleck behandeln, desto einfacher ist seine Beseitigung.
- Flecken immer von aussen nach innen behandeln.
- Bei frischen Flecken zuerst die noch lose auf dem Teppich liegenden Schmutzteile vorsichtig entfernen.
- Feste Substanzen mit einem Löffel oder Messerrücken lösen.
- Flüssigkeiten mit saugfähigem weissem Tuch oder unbedrucktem Haushaltspapier aufsaugen, dabei aber den Fleck nicht verreiben.
- Nie reiben, immer nur tupfen.
- Feuchte Stellen immer sofort nachtrocknen.
- Teppich vor dem Anwenden von Reinigungsmitteln immer zuerst an verdeckter Stelle auf Materialbeständigkeit und Farbechtheit prüfen.
- Für die Entfernung von öl- oder fetthaltigen Flecken kann Pfeifenerde oder Maizena

(Maisstärke) verwendet werden.

- Stoffbordüren, Leinen-, Jute- und Baumwollbänder mit möglichst wenig Flüssigkeit reinigen, da die Stoffe unter Umständen einlaufen oder fleckig werden können. Danach trocknen lassen.
- Eventuelle Restflecken können mit Maizena oder HOST-Pulver oder einem handelsüblichen Fleckenentferner nachbehandelt werden.
- Verwenden Sie nie viel Wasser oder andere Flüssigkeiten, um einen Flecken zu entfernen, dies würde Ihren Naturfaserteppich beschädigen (Fleckenbildung).
- Wasser nur sehr sparsam auf ein Tuch sprühen (Tuch leicht anfeuchten) und dann den Fleck damit abtupfen.

Grundreinigung

- Wenn Ihr Naturfaserteppich ganzflächig stark verschmutzt ist, lohnt es sich eine Grundreinigung durchzuführen. Wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst

Handwebteppiche

Pflege

- Wenden Sie Ihren Handwebteppich zweimal im Jahr. Durch dieses Umkehren des Teppichs tritt ein interessanter Selbstreinigungseffekt ein. Lose Schmutzteilchen, die trotz regelmässigem Saugen in der Nutzsicht des Teppichs verbleiben, werden nach dem Wenden des Teppichs durch das

weitere Begehen nach unten auf den Unterboden herausgeklopft. Von dort können diese dann problemlos weggesaugt werden.

- Drehen Sie Ihren Handwebteppich 1–2-mal pro Jahr um die eigene Achse. Dadurch wird Ihr Teppich überall gleichmässig abgenützt. Es entstehen keine extremen Abnützungsflecken sondern Ihr Teppich erhält eine stets einheitliche, gleichmässige Oberfläche.
- Es ist absolut normal, ja sogar typisch für Handwebteppiche, dass sich im Gebrauch einzelne Wollfasern oder sogar Wollflocken aus der Nutzschrift lösen und an die Oberfläche gelangen. Ziehen Sie diese Fasern oder Flocken nicht aus dem Teppich heraus. Schneiden Sie die überstehenden Wollenden von Zeit zu Zeit mit einer Schere flach am Grunde des Teppichs ab.
- Wir empfehlen Ihnen, Ihren Handwebteppich regelmässig zu saugen, bei starkem Gebrauch öfters. Bitte verwenden Sie einen normalen Staubsauger mit glatter Düse, unter keinen Umständen aber einen Bürstsauger.
- Sollte der Teppich nach einigen Jahren stark verschmutzt sein, so empfehlen wir Ihnen, sich mit unserem Kundendienst in Verbindung zu setzen.

Fellteppiche

Behaarte Lederteppiche (Fellteppiche) lieben hohe Luftfeuchtigkeit. Achten Sie deshalb darauf, dass die Raumluft mindestens 45–60 % beträgt. Bei nicht ausreichender

Luftfeuchtigkeit besteht die Gefahr des vorzeitigen Verschleisses der Felle durch Austrocknung.

Pflege

- Fellteppiche sollte man regelmässig ganz sanft in Strichrichtung mit einer weichen Bürste bürsten. So behalten sie lange ihren natürlichen Glanz.
- Fellteppiche können aber auch ganz vorsichtig mit glatter Düse in Strichrichtung gesaugt werden.
- Auf keinen Fall einen Bürstsauger verwenden. Nie gegen den Strich bürsten oder saugen, dies könnte Ihren Fellteppich beschädigen.

Reinigung

- Eingetrocknete Flecken sind hartnäckig, deshalb möglichst sofort nach Entstehen entfernen.
- Je früher Sie einen Fleck behandeln, desto einfacher ist seine Beseitigung.
- Flecken immer von aussen nach innen behandeln.
- Flecken mit saugfähigem Papier aufsaugen und mit nebelfeuchtem Mikrofasertuch nachtupfen.

Glatte Lederteppiche

siehe auch Leder

Pflege

- Sie sollten wöchentlich mit einem Staublappen oder Staubwedel gewischt werden. Sie können Lederteppiche auch vorsichtig saugen, aber achten Sie darauf, dass Sie eine glatte Düse verwenden und dadurch Kratzer auf dem Teppich vermeiden.

Reinigung

- Flecken können mit wenig Seifenlösung mit neutralem pH-Wert beseitigt werden.
- Glatte Lederteppiche sollten regelmässig mit einem handelsüblichen nährenden Leder-Pflegemittel behandelt werden.

Tischtextilien

Waschen

Hauptsächlich ist darauf zu achten, aus welchem Material das Teil besteht und ob es weiss oder farbig ist. Die Behandlung ist gemäss Pflegeetikette dem jeweiligen Produkt anzupassen. Nachstehend einige generelle Hinweise:

- Grundsätzlich Tischwäsche immer so schnell wie möglich waschen.
- Flecken sofort behandeln – Fleckenbehandlung dem Artikel entsprechend wählen.

- Maschine nur sehr locker füllen zur Vermeidung von Knitterstellen – Wäsche im Wasser «schwimmen» lassen.
- Stoff möglichst nicht reiben, zerren, wringen.
- Weisse und farbige Wäsche getrennt waschen.
- Die Art des Waschmittels dem Produkt und der Waschtemperatur entsprechend wählen (die niedrigste nötige Temperatur und Dauer und das sanftest mögliche Waschmittel wählen).
- Die Dosierung der Waschmittel befolgen, eher zuwenig als zuviel.
- Bei farbiger Tischwäsche keine Waschmittel mit optischem Aufheller benutzen.
- Bunte Wäsche nicht nass liegen lassen, da die Farben ausbleichen oder gegenseitig abfärben können.
- Nicht unbedingt oder nur kurz schleudern, damit möglichst wenig Knitter entstehen.
- Besonders heikle Stücke nur mit Feinwaschmittel von Hand waschen. Gut durchdrücken, jedoch nicht reiben, zerren oder wringen.
- Im noch leicht feuchten Zustand bügeln.

Pflege/Reinigung

Die Textilpflege und im Tischwäschebereich, insbesondere die Fleckenentfernung, sind sehr weitläufige Themen.

Es lohnt sich jedoch darüber Bescheid zu wissen, um spätere Enttäuschungen und Reklamationen zu vermeiden.

Der erste Schritt ist der Blick auf die Pflegeetikette.

Unser Tipp

Leinenwäsche soll vor jedem Waschen kurz in kaltes Wasser eingelegt werden. Dies quillt die Fasern auf und hilft so starkes Ausbluten der Farbe zu vermeiden. Auch ist auf der bereits nassen Ware die Gefahr mechanischer Abreibung auf der Knickstelle kleiner – und das Bügeln geht leichter.

Fleckenbehandlung

Ein sehr weitläufiges Thema, dazu einige Grundregeln:

- Flecken möglichst nicht eintrocknen lassen.
- Die Fleckenbehandlung ist der Faser und der Fleckenart anzupassen.
- Von der fleckenbildenden Substanz sollte sofort soviel als möglich durch Aufsaugen mit z. B. Haushaltspapier entfernt werden – drücken, nicht reiben.
- Mit warmem Wasser lässt sich ausser bei Fettflecken noch mehr von der Fleckensubstanz entfernen.
- Nicht waschbare Artikel nur aufstufen, die übrige Arbeit gehört in die chemische Reinigung.
- Hinweise auf der Verpackung der diversen Fleckenmittel unbedingt befolgen.

Pflegesymbole für Textilien

aktuelle Version
gemäß ISO 3150 exp.

WASCHEN (Wasch-schüssel)												
	normal weich (40°C)	stark weich (30°C)	normal weich (40°C)	stark weich (30°C)	normal weich (40°C)	stark weich (30°C)	Special care wash (30°C)	normal weich (40°C)	stark weich (30°C)	Special care wash (40°C)	Hand wasch (30°C)	Hand wasch (40°C)
Die Zahlen im Waschfeld entsprechen den maximalen Waschtemperaturen, die mit Unschädlichkeit werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschfelds verlangt nach einer (weiche) weiteren Definition (z. B. Schöngang) - für temperaturhohe Waschzyklen, die sich z. B. speziell für plegeteilchen- und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der obere Balken kennzeichnet Waschzyklen für weiche, sensitive Textilien, z. B. für Strümpfe.												
BLEICHEN (Dreieck)												
	Dünn- und Spezialfärbefläche zulässig			nur Spezialfärbefläche zulässig/ keine Chlorbleiche			keine Chlorbleiche			nicht bleichen		
BÜGELN (Bügelbrett)												
	Niedrig (110°C)		Mittel (130°C)		Hoch (150°C)		Hoch (150°C) / nicht beim Bügeln mit Dampf		Hoch (150°C)		nicht bügeln	
Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Regeltagszeiten.												
PROF. TEXTIL- REINIGUNG (Reinigungs- kreislauf)												
	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung	mit Textilvergärung Säurebehandlung
Die Buchstaben sind für den professionellen Textilpfleger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitssättigung und/oder der Temperatur.												
	Reinigung Säurebehandlung		Reinigung Säurebehandlung		Reinigung Säurebehandlung		Reinigung Säurebehandlung		Reinigung Säurebehandlung		nicht reinigen	
Dieses Symbol beschreibt Artikel, die in Abwaschverfahren behandelt werden können. Es wird in der zweiten Zeile unter dem Symbol für die Unschädlichkeit angegeben. Die Balken unterhalb des Kreises verlangen bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung (siehe Waschen). Der obere Balken kennzeichnet ein hoch sensibles Verfahren.												
TUMBLER- TROCKNUNG (Trommel)												
	Trommel im Tumbler möglich hohe Temperatur, variable Trocknungszeit			Trommel im Tumbler möglich hohe Temperatur, variable Trocknungszeit			Trommel im Tumbler möglich hohe Temperatur, variable Trocknungszeit			nicht im Tumbler trocknen		
Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe im Tumbler (Volltrocknen)												

© SARTEX

Baillifsweg 29, Postfach 2000, 8622 Zürich
Tel. +41 1 268 75 40, Fax +41 1 268 75 80
www.sartex.ch | E-Mail: contact@sartex.ch

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle
Pflegezeichen 90 °C, 60 °C, evtl. 40 °C**

Bananen

Heissen Waschmittelbrei einstreichen, längere
Zeit einwirken lassen, normal waschen.

Bier

Löst sich beim Waschen.

Blut

Sofort mit kaltem Wasser auswaschen.
Mit wenig Waschmittel nachwaschen.

Eigelb

In lauwärmer Seifenlösung auswaschen.

Eiweiss

Mit kaltem Wasser auswaschen. In hart-
näckigen Fällen 1–3 Stunden einlegen oder
lauwarm mit Waschmittel waschen und mit
klarem Wasser gut nachspülen.

Eiscreme

Mit lauwarmem Wasser auswaschen, evtl.
Fleckenmittel.

Fett, Öl

Löst sich beim Waschen.

**Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40 °C, 30 °C
und Handwäsche**

Bananen

Sofort kalt auswaschen, evtl. mit etwas
Feinwaschmittel.

Bier

FrISChe Flecken mit etwas Feinwaschmittel
einstreichen, sanft einreiben und ausspülen.

Blut

Sofort mit kaltem Wasser auswaschen.
Mit wenig Waschmittel nachwaschen.

Eigelb

Ganz eintrocknen lassen. Mit Finger weg-
reiben, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln
oder lauwarm waschen.

Eiweiss

Mit kaltem Wasser auswaschen. In hart-
näckigen Fällen 1–3 Stunden einlegen oder
lauwarm mit Waschmittel waschen und mit
klarem Wasser gut nachspülen.

Eiscreme

Mit lauwarmem Wasser auswaschen, evtl.
Fleckenmittel.

Fett, Öl

FrISChe Flecken mit Kartoffelmehl oder Talk-
puder bestreuen, einwirken lassen, abbürsten.
Alte Flecken mit Fleckenwasser oder -Spray
behandeln.

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle**
Pflegezeichen 90 °C, 60 °C, evtl. 40 °C

Früchte

Sofort kalt auswaschen.

Kaffee/Kakao

Einweichen, mit Waschmittel einreiben. Alte
Flecken mit Glycerin aufweichen, auswaschen.

Kerzenwachs

Wachs ablösen. Wachsresten zwischen zwei
Papiertaschentüchern herausbügeln. Flecken
auf saugfähiger Unterlage mit Feinsprit
abtupfen, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln.
Anschließend wie üblich waschen.

Milch, Rahm

1–3 Stunden in lauwarmer Waschlauge
einlegen, spülen, anschließend wie üblich
waschen.

Rotwein

Sofort mit Papiertaschentüchern aufsaugen,
mit Salz bestreuen, spülen, waschen.

Schokolade

Mit Waschmittel lauwarm waschen, evtl. wiederholen.
Evtl. mit Fleckenwasser behandeln.

Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40 °C, 30 °C
und Handwäsche

Früchte

Sofort kalt auswaschen.

Kaffee/Kakao

Sofort kalt auswaschen. Benzin oder
Fleckenwasser verwenden.

Kerzenwachs

Wachs ablösen. Wachsresten zwischen zwei
Papiertaschentüchern herausbügeln. Flecken
auf saugfähiger Unterlage mit Feinsprit
abtupfen, evtl. mit Fleckenwasser nachbehandeln.
Anschließend wie üblich waschen.
Achtung auf Temperatur!

Milch, Rahm

1–3 Stunden in lauwarmer Waschlauge
einlegen, spülen, anschließend wie üblich
waschen.

Rotwein

Sofort auswaschen, evtl. zuerst mit verdünnter
Zitronensäure betupfen.

Schokolade

Mit Waschmittel lauwarm waschen, evtl. wiederholen.
Evtl. mit Fleckenwasser behandeln.

**Koch- und farbechte Stoffe,
meistens Leinen oder Baumwolle
Pflegezeichen 90 °C, 60 °C, evtl. 40 °C**

Tee

Wie Kaffee.

Tomatenpüree und -Saft

Mit lauwarmem Wasser ausspülen, allenfalls
1–3 Stunden in handwarme Waschmittellauge
einlegen, spülen, nochmals waschen.

Weisswein

Sofort kalt ausspülen, wie üblich waschen.

Chloren

Unter diesem Vorgang verstehen wir das
Bleichen weisser Wäsche mit Javel-Wasser
oder mit einem der vielen «Weisswascher» auf
dem Markt. Diese Mittel enthalten immer
stark aufhellende Substanzen und sind des-
halb nur bei weissen Artikeln zu empfehlen.
Die Hinweise bezüglich Dosierung und
Temperatur sind unbedingt zu befolgen.

Chemische Reinigung

Ist fast immer möglich, gemäss Hinweisen auf
dem Pflegeetikett. Auch bei der chemischen
Reinigung lassen sich Flecken erfolgreicher
behandeln, wenn sie relativ frisch sind.

**Chemiefasern, teilweise Baumwolle
Pflegezeichen 40 °C, 30 °C
und Handwäsche**

Tee

Starke oder alte Flecken sind nur schwer zu
entfernen.

Tomatenpüree und -Saft

Mit lauwarmem Wasser ausspülen, allenfalls
1–3 Stunden in handwarme Waschmittellauge
einlegen, spülen, nochmals waschen.

Weisswein

Sofort kalt ausspülen, wie üblich waschen.

Trocknen












Ob der Tumbler eingesetzt werden darf,
ist durch das entsprechende Symbol auf der
Pflegeetikette vermerkt. Beim Trocknen
an der Leine ist direkte Sonnenbestrahlung
zu vermeiden, da diese die Farbe stark
ausbleichen kann.

Trinkgläser

Pflege

- Wenn Sie sich lange am Glanz Ihrer Gläser erfreuen möchten, empfehlen wir Ihnen Handwäsche mit sanftem Spülmittel in lauwarmem Wasser.
- Mit klarem Wasser nachspülen.
- Danach sofort mit einem feinen, faserfreien Tuch trockenreiben.
- Gläser sind grundsätzlich spülmaschinenfest (ausgenommen jene mit Gold- oder Silberdekor).
- Werden die Gläser in der Maschine gewaschen, so soll die Temperatur nicht über 60 °C sein.
- Verwenden Sie immer milde Spül- und Glanzprodukte sowie Regeneriersalz, je nach Härtegrad des Wassers.
- Achten Sie darauf, dass sich die Gläser nicht berühren, damit das Wasser gut abfließen und es durch die Vibration in der Maschine nicht zu Kratzspuren kommen kann.
- Nach dem Spülgang Maschine sofort öffnen.
- Durch die verschiedenen Chemikalien und den teilweise hohen Kalkgehalt des Wassers kann es vorkommen, dass die Gläser matt werden oder leicht zerkratzen.

Vorhänge

-  Normalwaschgang bei maximal 30 °C
-  Schonwaschgang bei maximal 30 °C
-  Nicht waschen
-  Handwäsche
-  Chlorbleiche und Sauerstoffbleiche nicht möglich
-  Nicht im Elektro-Haushaltswäschetrockner trocknen (Tumbler)
-  Nicht heiss bügeln (max. 110 °C)
-  Mässig heiss bügeln (max. 150 °C)
-  Heiss bügeln (max. 200 °C)
-  Nicht bügeln, keine Dampfbehandlung
-  Prof. chemische Reinigung

Achtung!

Pflegeleicht heisst nicht immer bügelfrei!
Vorhänge nie im Sparprogramm waschen!

Waschen Sie weisse und farbige Vorhänge immer getrennt und halten Sie sich genau an die Waschmittelanleitung der Hersteller. Die Vorhänge nur in der Maschine waschen, wenn das entsprechende Pflegezeichen

vorhanden ist. Vorhänge sollten erst unmittelbar vor der Wäsche abgenommen und gleich wieder ans Fenster gehängt werden, so vermeiden Sie Knitterfalten. Vor dem Waschen alle Gleiter in einem Wäschesack bündeln und mit einem Band zusammen binden, so können Ziehfäden verhindert werden. Immer im Schongang waschen, oder wenn vorhanden, sogar im Vorhangwaschprogramm bei der entsprechenden Temperatur. Die Maschine nur locker füllen und unbedingt ein entsprechendes Waschmittel (Informationen auf den Packungen) benutzen. Auf keinen Fall dürfen Vorhänge geschleudert werden. Nach dem Waschen raschmöglichst wieder feucht aufhängen. Bei der Handwäsche niemals reiben, zerren oder wringen. Vorsicht beim Bügeln: auch hier sind die Pflegezeichen zu befolgen.

Naturfasern und Naturfaserbeimischung



Leinen (LI) und Baumwolle (CO) sind pflanzliche Naturfasern. Wie alle anderen Naturfasern können sie nicht so feinfädig hergestellt werden wie synthetische Fasern. Leichte Unebenheiten wie Noppen sind daher unvermeidbar und geben diesen Geweben den speziellen Charakter. Naturfasern sind nicht elastisch. Bitte beachten Sie, dass Naturfasern beim Waschen eingehen können (siehe Pflegeetikette) und gebügelt werden müssen.

Wichtig!

Stoffe aus Naturfasern oder mit Naturfaseranteil sind nicht massstabil, Luftfeuchtigkeit kann zu Massabweichungen führen und beim Waschen können sie eingehen (siehe Angaben auf Pflegeetikette).

Organza



Organza ist ein leichtes, schleierartiges und synthetisches Gewebe. Durch seine Transparenz und Eleganz wirkt er wie ein Hauch am Fenster. Organza flirtet mit dem Licht und überrascht in jeder Tages- und Nachtzeit mit einer neuen Ausstrahlung. Genießen Sie Ihre geschmackvolle Wahl mit diesem lebendigen Stoff.

Wichtig!

Organza kommt bei verschiedenen Faltenarten wunderbar zur Geltung. Nicht geeignet ist er für Raffvorhänge oder Flächenvorhänge, die Systeme könnten diesen feinen Stoff verletzen. Auch bei groben Wänden und vierbeinigen Mitbewohnern empfiehlt es sich auf Organza zu verzichten. Die Zartheit und Fragilität dieses Gewebes ist der Grund für die leichte, aber nicht vermeidbare Wellenbildung, die sich durch Bügeln und Waschen ergibt. Es gehört zum Charakter des Stoffes und es können daraus keine Garantieansprüche abgeleitet werden.

Seide (SE)



Seide; ein sagenumwobener Name, Inbegriff für Luxus und Anmut. Eine Aura von Eleganz und Schönheit umgibt diese hochwertige Naturfaser.

Maulbeerspinner sind Raupen, die sich zur Verpuppung in Kokons einspinnen. Diese Kokons werden in heisses Wasser eingelegt und gebürstet, bis sich der Faden löst.

Dünnere und dickere Stellen, lose oder glänzende Fäden sowie Farbabweichungen sind charakteristische Qualitätsmerkmale dieses Naturproduktes und auch der Beweis seiner Echtheit. Seide ist ein wundervolles Naturprodukt, deshalb können Veränderungen der Luftfeuchtigkeit zu Massabweichungen führen.

Wichtig!

Um die Haltbarkeit der Seide zu gewährleisten, müssen die Vorhänge gefüttert werden. Denn die Sonnenbestrahlung (UV-Licht) belastet den Stoff und er verliert an Farbe und Reissfestigkeit. Bei Fenstern mit starker Sonneneinstrahlung empfiehlt es sich auf Seidenvorhänge zu verzichten.

Synthetische Fasern



Polyester (PL), Polyamid (PA), Polyacryl (PC), Viskose (VI), Trevira CS (PLF) sind chemische Fasern, die für Vorhänge optimal geeignet und beliebt sind. Diese Stoffe sind in der Regel pflegeleicht und unproblematisch, allerdings handelt es sich auch hier um feine Textilien, die mit entsprechender Rücksicht behandelt werden müssen.

Bei Unsicherheiten oder fehlenden Pflegezeichen informieren Sie sich bitte unbedingt vor der Pflege.

